

Eisvogelbericht 2013

Eisvogelbeobachtungen im Mai und Anfang Juni:

Der Mai war ein turbulenter Monat für die Eisvögel mit vielen Höhen und Tiefen.

5.5.2013: Aufenthalt 9.55-11.15 Uhr:

Anfangs ist nur das Männchen zu sehen, er fliegt die Röhre regelmäßig an und zu Ende meiner Beobachtung ist auch noch das Weibchen zu sehen, dass das Männchen an der Brutwand ablöst.

Fazit: Die Eisvögel wechseln sich bei dem brüten der Eier ab.

18.5.2013: Aufenthalt 9.15-10.35 Uhr:

Das Geschehen an der Brutwand nimmt zu, denn jetzt erscheint regelmäßig das Weibchen mit einem Fisch, um diesen an das Männchen in der Röhre zu übergeben. Es unternimmt sehr oft Tauchgänge im Umfeld der Brutröhre.

23.5.2013: Aufenthalt 9.40-10.40 Uhr:

Heute merkte man eine Veränderung, über die ganze Beobachtung war es wesentlich leiser als ansonsten. Der Grund, in etwas größeren Abständen flog das Männchen mit kleinen Fischen ohne Ruf in die Brutwand. Da der Abstand, indem er die Röhre mit einem Fisch anflieg sehr groß war, schloss ich darauf dass ein oder zwei junge Eisvögel vor allen anderen geschlüpft seinen, sogenannte „Früchen“. Das Weibchen war nicht zu sehen.

25.5.2013: Aufenthalt 9.45-10.45 Uhr:

Heute war der Höhepunkt in diesem Monat. Schon von weitem hörte man die Rufe der beiden Eisvögel. Während meiner Beobachtung fand eine Balzgeschenkübergabe statt, das Männchen wollte schon einmal den Grundstein für die zweite Brut legen, doch das Weibchen

zeigte ihm nur die kalte Schulter, ihr aggressives Verhalten bekam das Männchen heute deutlich zu spüren. Doch das Männchen ließ dieses Abblitzen nicht auf sich sitzen. Als er mit einem großen Fisch die Brutwand anflog, der Fisch war zu noch viel zu groß für die Jungen, wollte das Weibchen den Fisch für sich, das Männchen gab ihr den Fisch jedoch nicht und flog mit ihm davon.

1.6.2013+ 2.6.2013:

Die letzten Tage gab es heftige Niederschläge um 90 Liter die , am Mittag des 1.6.2013 mit dem Ende des Regengebietes war der Höchststand erreicht, es war dramatisch, denn der Wasserstand war nur noch ca. 5 cm unter der Brutröhre. Ich dachte mir, dass es vorbei sei mit der Brut, doch die Eisvögel hatten viel Glück.

Als ich am 2.6.2013 in mein Revier kam, war der Wasserstand im grünen Bereich die Brutwand und die Äste waren größtenteils vom Wasser befreit. Der einzige Kritikpunkt war der, dass das Wasser sehr verschmutzt ist.

Ich erfreute mich noch mehr, als ich das Männchen sah. Es hielt sich sehr lange vor der Brutwand auf ehe es schließlich in die Röhre hinein flog. In dieser Zeit flog er 3-mal in die Röhre, jedoch ohne erkennbare Nahrung für die Jungen.

Was aus den Jungen wird und ob es ihnen gut geht, steht leider noch in den Sternen. Auf jeden fall ist in den nächsten Tag kein Regen in Sicht. Die nächsten Wochen werden über die nähere Zukunft der jungen Eisvögel entscheiden. Bleiben wir mal guter Dinge. :DD